

Hintergrundinformationen:

Jedes Jahr führen wir bei, Jugendnetzwerk Lambda Berlin-Brandenburg e.V. im Rahmen der Qualitätssicherung eine anonyme Umfrage bei unseren Nutzer_innen durch. 2012 / 2013 wurde dieser Fragebogen, der in den Vorjahren lediglich zwischen 10 – 15 Fragen umfasste, erstmals auf insgesamt **25 Fragen plus eine Zusatzfrage** erweitert.

Hintergrund ist der Versuch, mit dieser Abfrage verstärkt auch alle **Diversity-Dimensionen** abzufragen (also Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Weltanschauung / Religion, Herkunft, körperliche und geistige Beeinträchtigungen sowie – obwohl noch nicht Teil des AGG, Teile des so genannten Sozialen Status).

Lambda BB e.V. ist der **einzige Jugendverband von und für schwule, lesbische, bi, trans*, inter*, queere Jugendliche** (kurz: LSBTIQ*) in Berlin und Brandenburg. Lambda BB ist Mitglied im Landesjugendring Berlin, anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, und wird gefördert durch die Senatsverwaltungen BJW / AIF sowie durch Spenden.

Der vorliegende Fragebogen wurde von unserem Praktikanten Robert Pöppel (24 J.) nach dem von uns in allen Teilbereichen angewendeten **Peer-to-Peer-Ansatz** entwickelt, und zwar unter fachlicher Anleitung unserer Geschäftsführerin Kathrin Schultz (Dipl.päd.) – deren Langzeitfortbildung zur Diversity-Projekt Koordinatorin (10-2012 bis 04-2013, Kooperationsveranstaltung der Landesantidiskriminierungsstelle sowie Eine Welt der Vielfalt e.V.) nicht zuletzt auch wesentlich zur Überarbeitung unserer Jahresumfrage beigetragen hat ☺.

Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich allen **56 Teilnehmenden**, die den Fragebogen trotz der Fülle an Seiten auch in diesem Jahr ausgefüllt haben! In unseren jährlichen Sachberichten sprechen wir von 60 regelmäßigen Nutzer_innen. Dazu kommen noch bis zu 20 eher unregelmäßige Nutzer_innen, wobei bei all unseren Nutzer_innen die Linie zwischen Ehrenamtlichen und Nichtehrenamtlichen nicht immer trennscharf zu ziehen ist. Bei diesen genannten circa 80 Personen sind alle externen Nutzer_innen unserer Angebote nicht mitgedacht, also zum Beispiel alle Nutzer_innen unserer Demokratie-Projekte an Schulen, in Jugendzentren sowie alle Multiplikator_innen, die Lambda BB nicht direkt besuchen. Von daher haben wir mit diesem Fragebogen einen Großteil unserer internen Nutzer_innen erreicht. Das Einsammeln der Fragebögen dauerte länger als anfangs gedacht, nämlich von Dezember 2012 bis Mai 2013. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse war bereits für Januar 2013 geplant, allerdings hat der hohe Umfang des Fragebogens ein erhöhtes Engagement im Einsammeln dieser bedingt, um eben ein repräsentative Bild unserer derzeitigen Nutzer_innen aufzeigen zu können, das wir Ihnen und Euch hiermit vorlegen möchten. Das erste Fazit, das wir daraus ziehen möchten, ist: Diversity ist uns sehr wichtig! Für ein noch vielfältigeres Angebot bräuchte es jedoch auch noch mehr Ressourcen.

Unter den jeweiligen Tabellen findet Ihr / finden Sie unsere Interpretationen der erfassten Zahlen.

Über Rückmeldungen zu dieser Statistik und eine weitere Unterstützung hinsichtlich der Eröffnung des ersten queeren Jugendzentrums in Berlin unter Trägerschaft von Lambda BB e.V. freuen wir uns ebenfalls sehr!

Herzlichst, Euer Lambda.Team

1. In welchem Stadtteil Berlins/ welcher Stadt wohnst du?

Berlin	Charlottenburg	F'hain	Hellersdorf	Hohenschönhausen	Kreuzberg	Köpenick	Marzahn	Mitte	Neukölln	Pankow	Potsdam	P' Berg	Reinickendorf	Schöneberg	Steglitz	Spandau	Wedding	Zehlendorf
2	3	4	1	2	4	1	1	4	8	3	4	5	2	2	7	1	1	1

Anhand dieser Abfrage lässt sich eindeutig erkennen, dass die Nutzer_innen von Lambda BB – wie erwartet - aus dem ganzen Stadtgebiet und sogar aus Potsdam zu uns kommen. Es zeigt sich eine Häufung einiger Stadtteile, z.B. Neukölln und Steglitz.

2. Wie alt bist du?

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	30	31	33	34	Keine Angabe
1	3	1	2	3	3	5	3	3	2	8	3	6	4	2	1	1	1	1	3

Bei Frage 2 zeigt sich das breite Altersspektrum unserer Nutzer_innen. 10 Personen - also circa 17% - sind unter 18 Jahre alt. 33 Personen - also circa 58 % - bewegen sich im Mittelfeld zwischen 19 und 26 Jahren. Bei den 13 Personen über 26 Jahre sollte es sich - aufgrund der jugendverbandlich geregelten Altersgrenze für Gruppenteilnehmende und Nutzer_innen unserer Angebote bis zur Erreichung des 27. Lebensjahres - um Multiplikator_innen und hauptamtliche Mitarbeiter_innen. Welche Ideen und vor allem auch Handlungsnotwendigkeiten wir sehen, um gezielt weitere Nutzer_innen unter 18 Jahren anzusprechen, darauf gehen wir später noch ein.

3. Wo bist du aufgewachsen?

Berlin (23), Potsdam (2), Mecklenburg (2), Brandenburg (2), Bremen, Niedersachsen, Nürnberg, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Mannheim, Oberhavel, Greifswald, Grunehagen, Hamburg(2), Halle/Saale, Bremerhaven, Bochum, Schleswig-Holstein, Österreich, Utrecht (Holland), Nowosibirsk/ Russland, Frankreich(3), Hessen, Weißrussland, Galizien, Göttingen, München, Saarbrücken

Interpretation: Etwas weniger als die Hälfte der befragten Nutzer_innen stammt, wie wir sehen können, aus Berlin. 6 Personen sind in angrenzenden bzw. nahe gelegenen Bundesländern (Brandenburg, MeckPomm, Sachsen) aufgewachsen. Ein Großteil indes stammt ursprünglich aus allen Teilen Deutschlands und sogar Europas. Dies deckt sich mit unseren langjährigen Erfahrungen, dass neue Nutzer_innen häufig nach einem Zuzug nach Berlin zu uns finden. Viele dieser Nutzer_innen nennen als Beweggründe für ihren Umzug den Beginn eines Studiums oder einer Ausbildung, häufig aber auch die besseren Lebensmöglichkeiten für queere Menschen in einer Großstadt wie Berlin insgesamt.

Ähnlich wie bei der Abfrage nach dem aktuellen Wohnort lässt sich für uns feststellen, dass leider nur sehr wenige Jugendliche aus Brandenburg derzeit unsere Angebote nutzen, obwohl Lambda Berlin-Brandenburg doch auch in diesem Bundesland aktiv sein möchte und ist, und zwar vor allem durch unsere alljährlichen LesBiSchwulen Tour* durch Brandenburg zusammen mit unserem Kooperationspartner AndersARTiG. Dennoch müssen und wollen wir unsere Arbeit im Bundesland Brandenburg weiter verstärken, denn gerade durch die LesBiSchwule Tour* wissen wir von vielen queeren Jugendlichen in den umliegenden Dörfern und Kleinstädten. Außerdem müssen und wollen wir unser Bemühen verstärken, vermehrt auch in Berlin aufgewachsene Jugendliche zu erreichen. Oft scheitert dies allerdings an fehlenden personellen und finanziellen Kapazitäten.

4. Wohnst du... (Mehrfachnennung möglich)

Bei den Eltern	In einer WG	Allein	Mit Partner_in	Bei anderen Familienangehörigen
17	17	11	13	1

Dass 30% unserer Nutzer_innen (noch) bei den Eltern bzw. Angehörigen leben, hat uns in der Tat überrascht, denn bei einem Durchschnittsalter von über 18 Jahren waren wir hier von kleineren Zahlen ausgegangen. Auch der recht hohe Anteil derer, die mit ihren Partner_innen zusammen leben, nämlich 25%, erstaunt uns in dieser angeblichen „Single-Hochburg Berlin“ ein wenig. Da hier Mehrfachnennungen möglich waren, ist indes nicht erkennbar, wer vielleicht zusammen mit Partner_innen in einer WG oder sogar mit Familienangehörigen zusammen wohnt. Ebenfalls haben wir nicht erfragt, ob die befragten Personen gern dort wohnen, wo sie wohnen.

Ebenfalls interessant finden wir den hohen Anteil derer, die in einer WG wohnen. Über die Hintergründe gibt dieser Fragebogen uns keine Anhaltspunkte, außer vielleicht die bereits erwähnten niedrigen Netto-Löhne, allerdings leben ja viele Menschen auch gern in Wohngemeinschaften zusammen. Eine genauere Umfrage der Zufriedenheit mit der derzeitigen Wohnsituation holen wir also eventuell in einer Folgeumfrage nach.

5. Welche ist deine Staatsangehörigkeit?

Deutsch (44), Französisch (2), Amerikanisch, Spanisch, Österreich, Weißrussisch, Französisch-Britisch, keine Angabe: 5

Interpretation: Anhand dieser Zahlen lässt sich erkennen, dass Lambda BB von vielen Menschen (78%) mit deutscher Staatsangehörigkeit genutzt wird. Eventuelle Migrationshintergründe wurden in diesem Fragebogen nicht erfasst, obwohl wir wissen, dass einige unserer Nutzer_innen einen solchen haben. Allerdings war uns im Vorfeld nicht recht klar, wie wir diese Migrationshintergründe hätten abfragen sollen – bzw. besteht lambda-intern selbst Uneinigkeit darüber, was ein Migrationshintergrund überhaupt ist. Dass 5 Personen (9%) gar keine Angabe gemacht haben, lässt in diesem Zusammenhang weiteren Klärungsbedarf erkennen. Auffällig ist jedenfalls, dass, wie auch schon bei der Frage 1, auch einige Menschen aus dem osteuropäischen sowie dem europäischen Raum unsere Angebote nutzen.

6. Welcher Religion gehörst du an?

Keine	Keine Angabe	Evangelisch	(Römisch-) Katholisch	Atheismus	Jüdisch	Islam	Christentum	Sozialismus	Orthodox
26	10	7	4	3	2	1	1	1	1

Das Item Religion wurde mit diesem Fragebogen, unter anderem, zum allerersten Mal erfragt. 46% der befragten Nutzer_innen gehören demnach keiner Religion an, 10 Personen (17%) haben keine Angabe gemacht. Da es bei dieser Frage nötig war, die eigene Religion selbst einzutragen, statt dass Vorgaben von uns gemacht worden sind, tauchen hier auch Begriffe wie Sozialismus auf, was ja nun bekanntlich keine anerkannte Religion ist ☺. Grundsätzlich lässt sich aber feststellen, dass wir mehr Religionsangehörige bei Lambda BB haben als gedacht, schließlich ist Religion im Alltag bei Lambda BB selten Thema. Interessant wäre nun, über Veranstaltungen oder Workshops ins Gespräch darüber zu gehen, welche Menschen ihre Religion tatsächlich auch LEBEN und in welcher Form, was sie darüber denken und so weiter...

7. Hast du ein Handicap bzw. Eine Chronische Krankheit?

Ja – Chronische Krankheit	Ja – Handicap	Keine Angabe
5	3	31

Nein, war keine Antwortmöglichkeit, wurde aber von vielen dazu geschrieben (17)

Auch dieses Item wurde in der Form erstmals abgefragt, nicht zuletzt aufgrund des langjährigen Bemühen Lambda BB's hin zu einem möglichst inklusiven, also barrierefreien Ort für *alle* LSBTIQ* Jugendlichen – und zwar vor allem durch unser Projekt Lambda². Spätestens durch die Neueinstellung von Kay-Alexander Zepp im Juli 2012 (finanziert wie unserer 2. Projektreferent Michael Bandt nun ebenfalls durch die SenAIF / LADS, beide Mitarbeiter jeweils mit 20 Wochenstunden) konnte hier noch mehr Öffentlichkeitsarbeit betrieben und neue Angebote geschaffen werden (wie z.B. unsere erste inklusive Geburtstagsparty im November 2012). Erschwert wird unser inklusives Bemühen indes leider hauptsächlich durch unsere keineswegs barrierefreien Räumlichkeiten, weshalb manche Gruppenangebote sowie das monatlich stattfindende Gruppenleiter_innen-Team nicht mehr bei Lambda BB stattfinden kann. Unter anderem deshalb ist Lambda BB e.V. ja auch seit nunmehr vier (!) Jahren auf der Suche nach neuen, auch finanzierbaren Räumlichkeiten. Trotz der vielen Treppen innerhalb unserer Vereinsräume nutzen auch Personen mit Handicap und chronischen Krankheiten unsere Angebote und Projekte, was wir so auch unbedingt auch fortführen möchten!

8. Das bin ich (Mehrfachnennung möglich):

Männlich	weiblich	Trans*	intersexuell	Schwul	Lesbisch	bisexuell	hetero	butch	genderqueer	pansexuell
22	23	12	2	19	20	7	2	1	1	1

In diesem Item wurden sexuelle Orientierung und Geschlecht_er zusammen gefasst, Mehrfachnennungen waren möglich sowie außerdem, wie bei den meisten Fragen, das Eintragen weiterer Begriffe (wozu wir die Befragten sogar besonders eingeladen haben, eben weil nicht immer alle

Begriffe, die vorgegeben werden, für Fragebogen-Beantwortende auch immer ausreichend sind). Hiernach bezeichnen sich 34% der Befragten als schwul, 35% als lesbisch, 12,5% als bisexuell. Heterosexuelle können selbstverständlich ebenfalls an unseren Angeboten und Projekten teilnehmen, zumal wir ja auch niemand beim Eintritt in unsere Räumlichkeiten fragen, welche Sexualität sie_er hat.

Bei der Verteilung von männlich / weiblich/ trans* sehen wir ebenfalls eine optimale Verteilung, die wir ja auch in den letzten Jahren stets nach außen tragen und die unserer Erfahrung nach recht selten in gemischt konzipierten Vereinen ist. Darauf sind wir zu recht stolz! (Auch wenn derzeit zumindest auf Landesvorstands- und Landesvorstandsbeirats-Ebene leider nur wenige Männlichkeiten vertreten sind, aber wir arbeiten dran, dies wieder zu ändern.) Versäumt haben wir in dem Zusammenhang vielleicht noch, abzufragen, wie viele Trans* sich als trans*männlich oder trans*weiblich oder einfach trans* (ohne eigene Zuschreibung) definieren. Dies holen wir in einem Folge-Fragebogen nach.

9. Bist du irgendwo geoutet?

Ja = 52	Nein = 3
---------	----------

Wenn ja, seit wann

Immer offen gelebt	Halbes Jahr	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre	9 Jahre	10 Jahre	11 Jahre	13 Jahre	14 Jahre	15 Jahre	17 Jahre
3	6	7	8	6	3	3	3	4	2	5	2	1	1	1	1

Wenn ja, bei wem? (Mehrfachnennung möglich)

Familie	Schule	Freund_innen	Studium	Vereine	Beruf	überall
23	3	24	2	1	9	21

Eine unseres Erachtens sehr interessante Abfrage, die wir in diesem Rahmen so bisher ebenfalls noch nicht durchgeführt hatten. Erschreckend finden wir die Outing-Zahlen im Schulbereich (10 zu 3, vgl. Frage 10). Diese Abfrage gibt außerdem nicht eindeutig her, ob auch die, die aktuell nicht mehr zur Schule gehen, dort früher geoutet waren, da ja Mehrfachnennungen möglich waren.

Verweisen möchten wir an dieser Stelle auf die aktuelle Studie von Ulrich Klocke zum Thema „Homophobie in Grundschulen“, veröffentlicht im Oktober 2012 (<http://berlin.lsvd.de/neuigkeiten/homophobe-schimpfworte-an-grundschulen-weit-verbreitet/>), die eindeutig zeigt, dass Schule nach wie vor ein homophober Ort ist. Hier sieht also auch Lambda BB weiterhin hohen Handlungsbedarf, dem wir mit unserem Jugendprojekt Queer@School, teilfinanziert durch Gelder der Initiative Sexuelle Vielfalt (ISV) seit 2 Jahren erhöht nachgehen.

Die hohe Anzahl derer, die erst seit weniger als 3 Jahren geoutet sind (ca. 53%) zeigt, dass das Coming Out vieler Lambda-Nutzer_innen noch nicht lange zurück liegt. So erschreckend wie die niedrigen Outing-Zahlen im Schulbereich (so wir denn davon ausgehen, dass die, die heute nicht mehr zur Schule gehen, diese Frage größtenteils eben doch auch auf das Damals bezogen haben) empfinden wir die Zahlen derer, die schon immer offen

leben konnten, das nämlich nur 3, also weniger als 6%. Auch dass anscheinend im Beruf allgemein (16%), vor allem aber auch an der Universität nur so wenige geoutet sind (unter 5%), gibt uns zu denken, zumal wir doch (laut Frage 10) 18 Student_innen unter den Befragten haben. Nicht abgefragt indes wurde, ob die Befragten ein Coming Out überhaupt erstrebenswert finden. Das Lambda BB Team indes – bestehend aus dem ehrenamtlichen Landesvorstand und Landesbeirat sowie 4 Hauptamtlichen - findet es erfreulich, wenn ein offener Umgang mit der eigenen sexuellen Orientierung möglich ist... Von daher freuen wir uns auch sehr über die sehr hohe Zahl derer, die in der Familie und bei Freund_innen geoutet sind (jeweils circa 40%), sowie noch mehr über die hohe Zahl derer, die sogar ÜBERALL geoutet sind, nämlich 21 Personen (37,5%).

Wir hoffen natürlich und wissen auch von einigen Personen, dass die Emanzipationsarbeit von Lambda BB zu vielen Coming-Out-Situationen sehr positiv beigetragen hat, u.a. durch unsere nachhaltig groß angelegten Öffentlichkeitskampagnen (siehe unser Demokratieprojekt Queer@School sowie unsere Lambda-BB-Kurzfilmchen, alles zu finden auf unserer Website), nicht zuletzt wird das Selbstbewusstsein unserer Nutzer_innen vor allem aber auch durch die regelmäßigen Gruppentreffen unserer 7 Jugendgruppen gestärkt. Eine Übersicht hierzu findet sich ebenfalls auf unserer Homepage.

Diese Jugendgruppen werden nach dem Peer-to-Peer-Konzept von jeweils mindestens zwei jugendlichen Gruppenleiter_innen selbst weitestgehend autonom geleitet und dabei vornehmlich von unseren zwei hauptamtlichen Projektreferenten Kay-Alexander Zepp und Michael Bandt durch ebenso regelmäßige Gruppenleiter_innen-Treffen, Fortbildungen und Supervisionsitzungen etc. fachlich unterstützt.

10. Wenn ich nicht bei Lambda BB bin, bin ich... (Mehrfachnennung möglich):

Student_in	Schüler_in	Azubi	Praktikant_in	FSJ/FÖJ o.ä.	Berufstätig	Erwerbslos	Minijob	Keine Angabe	Privat	Ferienjob
18	10	7	2	1	15	5	3	1	1	1

Diese Abfrage ist dem *Sozialen Status* zuzuordnen, eine Diversity-Dimension, die die SenAIF / LADS in diesem Förderjahr gern mehr ins Blickfeld rücken möchte. 15 berufstätigen Personen (Hauptamtliche eingeschlossen) stehen mindestens 41 Personen gegenüber (Mehrfachnennungen waren möglich), die wahrscheinlich kein oder ein nicht unbedingt ausreichendes finanzielles Auskommen haben. Mehr Aufschluss könnte uns hier die Betrachtung der Ergebnisse der nächsten Frage liefern:

11. Mein Netto-Einkommen beträgt monatlich (freiwillige Angabe):

Unter 100 Euro	Unter 410 Euro	Unter 800 Euro	Unter 1000 Euro	Über 1000 Euro	Keine Angabe	Eltern 1000 +/- 50 Euro
2	14	8	6	14	10	2

Hier sehen wir, dass, wie vermutet, ein Großteil der Befragten tatsächlich über ein geringes Netto-Einkommen verfügt, nämlich mindestens 46%. Nach Berechnung des RWI (Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung) beläuft sich hierzulande das Durchschnittseinkommen eines Haushaltes auf rund 2.700 Euro pro Monat. Dieses steht dabei für das durchschnittliche Nettoeinkommen nach Abzug von Sozialabgaben und Steuern. Hieraus bleiben, nach Verrechnung mit lebensnotwendigen Ausgaben für Lebensmittel und Miete, rund 1.350 EUR zur freien Verfügung.

Als relativ arm gilt dabei, wer weniger als 50% dieses Durchschnittseinkommens zur Verfügung hat. Es wird auch unterschieden zwischen einem „Armutsrisiko“, das bei 60% des Medianeinkommens (also 1620 Euro) angesetzt wird, der eigentlichen Armutsgrenze, und einer „strengen Armut“, die bei 40% des Medianeinkommens (also 1080 Euro) angesetzt wird.

Nun ist Berlin eine bezüglich der Lebenshaltungskosten – noch – recht preiswerte Stadt. Die sinkenden bzw. nicht angepassten Löhne, die immensen Mietsteigerungen der letzten Jahre sowie die Steigerungen sämtlicher Kosten für Lebensmittel, öffentlichen Nahverkehr, Kultur etc. erhöhen jedoch das Armutsrisiko, was im Übrigen auch die Hauptamtlichen bei Lambda BB betrifft aufgrund ihrer Teilzeit-Anstellungen – wie leider sehr viele andere Mitarbeiter_innen im Sozialen Bereich auch.

Laut aktuellem Armutsbericht des Statistischen Bundesamtes waren im Dezember 2012 19% der Bevölkerung von Armut betroffen, 15,9% gefährdet. (Quelle: https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2012/10/PD12_369_634.html) Jugendliche und junge Erwachsene sind in noch höherem Maße von Armut gefährdet und / oder sogar betroffen, wie auch unsere erfassten Zahlen beweisen, vor allem wohl aber dann, wenn diese Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wie leider nicht wenige unserer Nutzer_innen, nicht unbedingt starken Rückhalt in den Familien haben.

All dies bestärkt uns weiter in unserem Bemühen, unsere Angebote – dies umfasst Veranstaltungen, Seminare, Ferienfreizeiten, Fortbildungen, vor allem aber auch die Beratung – weiterhin möglichst kostenlos oder mindestens kostengünstig anzubieten. Aus diesem Grund, und zwar vor allem unter dem Aspekt des nötigen Ausbau unserer qualitativ hochwertigen Arbeit, kämpft Lambda BB seit vielen Jahren um eine Ausfinanzierung unserer Angebote. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits in die Wege geleitet, noch aber reichen unsere finanziellen Mittel nicht aus. Und das, obwohl wir Jahr für Jahr einen sehr hohen Eigenanteil erwirtschaften, um unseren Status als einziger Jugendverband für LSBTIQ* Jugendliche in Berlin und Brandenburg mindestens halten zu können.

Gefragt werden hätte von unserer Seite aus noch können, ob die Personen mit ihrem Netto-Einkommen zufrieden sind oder nicht. Nicht einordnen können wir in diesem Zusammenhang die hohe Zahl derer, die keine Angabe gemacht haben = 17%. Was die Beweggründe hierfür waren, wissen wir nicht, da diesbezüglich bei den Auswertungen keine Rückmeldungen abgegeben wurden. All diesen wie auch noch vielen anderen offenen Fragen möchten wir jedoch in nächster Zeit durch Veranstaltungen u.a. näher nachspüren, denn Armut ist nach wie vor ein Tabu-Thema, welches gilt, aufgebrochen zu werden.

12. 2012 / 2013 habe ich an folgenden Angeboten bei Lambda teilgenommen (Mehrfachnennungen möglich):

Junx*	Brut	Fusion	Trans* Stern_chen	LesBi Schwule Tour*	Queer-Läufer_innen	Lambda ²	GLT	queer@ school	Plenum	In&Out	Lambda- Team	Keine Angabe
12	13	9	4	4	2	3	4	4	4	5	8	6

Eine unserer klassischen Abfragen der letzten Jahre. Bei *Junx*, *Brut*, *Fusion*, *Trans*Stern_chen*, *Lambda²* und *Queer_Läufer_innen* handelt es sich um 5 unserer Jugendgruppen. Neu hinzu gekommen jetzt im Mai 2013 ist die „Mehr Glitzer für alle“-Gruppe, eine Gruppe für *queere Schwule*

und Tunten über 19 Jahre, und damit ein Angebot, das in unserem breiten Spektrum bis dato noch gefehlt hat. Bei allen bereits vor Mai 2013 bestehenden Gruppen zeigt sich eine breite, bezogen auf die Gender- und Orientierungsverteilung (siehe Frage 8) recht gleichmäßig verteilte Nutzung. Und auch in der Realität werden alle genannten Gruppen von 5 bis 15 regelmäßigen Nutzer_innen frequentiert. Im Aufwind befindet sich dabei vor allem die Trans*Stern_chen-Gruppe. Allein die Queer-Läufer_innen, unsere Sportgruppe, sticht aus der Statistik etwas heraus. Den Grund hierfür sehen wir vor allem im derzeitigen Nichtvorhandensein von lambda-nahen Räumen für sportliche Aktivitäten begründet. Die Lambda2-Gruppe hingegen wird mindestens seit der Neueinstellung von Kay-Alexander Zepp mit 6 regelmäßigen Nutzer_innen tatsächlich ganz gut besucht und arbeitet gerade auch mit Hochdruck an neuen Veröffentlichungen und einer noch gezielteren Öffentlichkeitsarbeit. Dass nicht 6, sondern nur 3 Teilnehmende den Fragebogen ausgefüllt haben, liegt laut des Gruppenleiters Kay-Alexander Zepp an der erschwerten Lesbarkeit sowie dem hohen Umfang des Fragebogens für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen. Auf diese Schwierigkeit werden wir in Folgefragebögen mit einer abgespeckten Version eingehen.

Beim **GLT** handelt es sich um das monatliche stattfindende Gruppenleiter_innen-Treffen, welches von unseren beiden Projektreferenten angeleitet wird. Das ebenfalls monatlich stattfindende **Plenum** bietet allen Interessierten bei Lambda BB die Möglichkeit, ihren Verein mitzugestalten. Dass nur 4 von 56 Personen hier ein Häkchen gesetzt haben, deckt sich mit unseren Erfahrungen, dass derzeit leider nur sehr wenige Personen eben diese Möglichkeit der Vereinsgestaltung nutzen (meistens circa 5-8). Hier haben wir bereits im Lambda.Team Ideen gesammelt, wie eine Teilnahme an künftigen Plena (wieder) attraktiver gestaltet werden könnte.

Bei **In&Out** handelt es sich um unser Peer-to-Peer-Beratungsprojekt, das von unserer Psychologin Lisa Müller angeleitet wird und von Lambda Bund finanziert wird. Über die sehr enge Kooperation mit Lambda BB freuen wir uns sehr.

Bei der **LesBiSchwulen Tour*** handelt es sich um eine Kooperationsveranstaltung mit AndersARTiG e.V. bzw. der Landeskoordinierungsstelle für LesBiSchwuleTrans* Belange im Land Brandenburg, beide angesiedelt in Potsdam. Die LesBiSchwule Tour* jährt sich 2013 zum 15. Mal, Lambda BB ist seit nunmehr 8 Jahren mit dabei, weshalb wir einen werbewirksamen Doku-Film von 80 Minuten Länge erstellt haben (Premiere: August 2013). Ein Trailer zum Film werden wir bereits Mitte Mai 2013 auf unserer Website veröffentlichen. Da diese Tour* ohne Altersbeschränkung gebucht werden kann, also keine explizite Veranstaltung für Jugendliche ist, nimmt hieran immer nur ein kleiner Teil von Lambda BB-Leuten teil. Dennoch und gerade eben auch aufgrund unserer oben bereits beschriebenen leider derzeit unzureichenden Lobbyarbeit im Bundesland Brandenburg finden wir eine weitergeführte Mitgestaltung der Tour* sehr wichtig, da wir darüber eben auch viele LSBTIQ* Menschen und Unterstützer_innen in unserem Nachbarbundesland akquirieren können. Und dass dies überaus notwendig ist, zeigen uns unsere Erfahrungen auf der Tour*. Ein Eintritt Lambda BB's in den Landesjugendring Brandenburg – also eine Ausweitung unserer Jugendverbandsarbeit über unsere kontinuierliche Mitarbeit im Landesjugendring Berlin hinaus - ist für 2014 angedacht.

13. Welches Angebot würdest du dir bei Lambda wünschen? (Mehrfachnennungen möglich)

Veranstaltungen	Offenes Café-Angebot	Motto-Party	Tag der offenen Tür	Workshop zur Selbstverteidigung	Gruppe für Jugendliche mit Migrationshintergrund	Coming-out Gruppe	Chor/Band/Musikgruppe	Sommercamp	Angebote für unter 14-Jährige	Lambda-Chat inkl. Beratung
26	23	15	13	12	14	10	9	8	6	5

Sonstige Nennungen: Kochgruppe, Reisen bspw. zu Partnerorganisationen, Hilfe bei der Berufsfindung, Ganz-X-Treffen, Tanzgruppe, Respect Gaymes, -Nights, CSD, Empowerment-Workshop (verbal & non-verbale Selbstverteidigung)

Eine ebenfalls klassische Abfrage unsererseits, um gegebenenfalls auf Wünsche unserer Nutzer_innen eingehen können. Wir stellen also fest: 46% wünschen sich mehr **Veranstaltungen**, 41% ein offenes **Café-Angebot** und 26% **Motto-Parties**. All dies – wie übrigens auch eine Kochgruppe – können wir in unseren derzeitigen Räumlichkeiten nicht oder nur bedingt umsetzen, denn aufgrund des einen Gruppenraumes, den wir haben, der allerdings im Keller liegt und nicht barrierefrei zugänglich ist, sind größere Veranstaltungen bei Lambda BB e.V. nicht möglich. In den letzten Jahren haben wir deshalb dann und wann andere Räume gemietet, sogar für unsere alljährlichen Mitgliedsversammlungen. Für eine Bindung der Nutzer_innen an Lambda BB ist dies aber langfristig nicht sinnvoll. Auch ein niedrigschwelliger Eingangsbereich mit einem offenen Café-Angebot – wo u.a. noch mehr Beratung zwischen „Tür und Angel“ stattfinden können, ein Beratungskonzept, das häufig in Jugendräumen Anwendung findet – ist in den derzeitigen Räumen leider nicht umsetzbar.

Die Anregung für einen Workshop zur **Selbstverteidigung** – und zwar in Kombination mit einem **Empowerment-Ansatz**, der vielen solcher Kurse wohl ohnehin innewohnt – nehmen wir gern auf und werden uns zeitnah mit möglichen Kooperationspartner_innen in Verbindung setzen. Auch der hohe Wunsch nach einem speziellen Angebot für Jugendliche mit **Migrationshintergrund** überrascht, wir werden dies auf der nächsten Mitgliederversammlung im Mai 2013 mit unseren Mitgliedern thematisieren.

Was die **Musikgruppe** betrifft, haben wir derzeit leider niemand, der eine solche anleiten könnte. Alternativ sind wir aber derzeit in Verhandlungen mit zwei Theaterpädagog_innen, die bereits 2011 ein **Theaterprojekt** bei uns umgesetzt haben (Titel: Dreamville!), was für 2013 wieder angedacht ist.

Die **Sommercamps** der letzten Jahre – das letzte fand 2009 stand – sind aufgrund mangelnder Anmeldungen eingestellt worden. Die geringe Prozentzahl (14%) derer, die sich solches wünscht, bestärkt uns vorerst in diesem Vorgehen. Was hingegen in den letzten Jahren wieder mehr genutzt wird, sind die JuLeiCa-Ausbildungen und Fortbildungen, 2012 hatten wir davon erstmals zwei pro Jahre und wollen dies gern so fortführen. Bei Ferienfreizeiten verweisen wir gern auf Lambda Bund und andere Kooperationspartner_innen.

Auch ein **Angebot für unter 14jährige** wird mit 10% vergleichsweise selten gewünscht, was allerdings auch darin liegen könnte, dass derzeit keine unter 14jährigen Lambda BB besuchen, obwohl wir doch verhältnismäßig viele Anfragen von dieser Zielgruppe erhalten, aber nicht wissen, wohin

wir sie verweisen sollen. Hier ist langfristig unbedingt eine engere Kooperation mit Jugendzentren (z.B. im Prenzlauer Berg sowie in Friedrichshain Kreuzberg) angedacht, von denen wir jetzt bereits wissen, dass sich dort einige LSBTIQ* Jugendliche unter 14 Jahren treffen. An einem entsprechenden Konzept, auch in enger Kooperation mit In&Out sowie dem wiederbelebten AK Queere Jugendhilfe, in dem viele unserer Kooperationspartner_innen-Vereine vertreten sind (www.queere-jugend-hilfe.de) arbeiten wir bereits, wünschen uns aber auch hier langfristig eine noch stärkere Unterstützung von den jeweiligen Senatsverwaltungen.

Ähnliches gilt übrigens auch für den Punkt einer angeleiteten **Coming Out Gruppe**. Eine solche bietet Lambda BB derzeit aus Kapazitätsgründen, vor allem aber auch aufgrund fehlender Konzepte nicht an. Die bekannten Coming-Out-Gruppen, wie sie vor wenigen Jahren noch angeboten worden sind, wurden irgendwann nicht mehr gut angenommen. Hierfür muss es Gründe geben. Trotzdem scheint ein Bedarf vorhanden zu sein. Auch diesem Punkt werden wir also in Zukunft weiter nachgehen.

Was den genannten **CSD** betrifft, nehmen wir daran natürlich schon seit Jahren teil, seit 2012 sogar zusätzlich am Trans*genialen CSD in Kreuzberg. Auch an den **Respect Nights und Respect Gaymes**, maßgeblich vom LSVD und dem Jugendzentrum Lychi (Prenzlauer Berg) organisiert, waren wir sowohl 2012 als auch 2013 mit unserer Sportgruppe vertreten. Eine weitere enge Kooperation in diesem Feld ist angedacht.

14. Wie oft nimmst du ungefähr Angebote bei Lambda wahr:

Einmal/mehrmals pro Woche	Einmal pro Monat	Weniger als einmal im Monat
35	8	12

Sonstige Angaben: zweimal pro Monat

Anhand dieser Aussagen sehen wir, dass 62% der Befragten Lambda BB sehr regelmäßig besuchen, was mit unserer Ausgangsvermutung im Einleitungstext in Einklang steht.

15. So habe ich Lambda entdeckt (Mehrfachnennungen möglich):

Lambda Homepage	Über Freund_innen die auch bei Lambda sind	Mundpropaganda	Über anderen queeren Verein	Andere Beratungsstelle_n	Online Community	Flyer/Broschüre	Veranstaltung, wo Lambda teilgenommen hat
19	16	9	6	4	5	5	4

Sonstige Nennungen: Lambda Istanbul, Ausschreibung, BRAVO, Siegestsäule, Mutter

Die Lambda BB Website, die im Februar 2013 deshalb auch neu aufgesetzt wurde, ist eines unserer wichtigsten Mittel der Öffentlichkeitsarbeit, dicht gefolgt von der Empfehlung durch Freund_innen sowie der „Mundpropaganda“. Unsere Flyer hingegen oder auch die Weitervermittlung durch andere queere Vereine sowie Beratungsstellen allgemein scheint noch nicht sehr fruchtbar zu sein. Hierauf müssen wir in den nächsten

Jahren auf jeden Fall ein noch stärkeres Augenmerk darauf richten, was aber eben auch wiederum stark von zeitlichen und finanziellen verfügbaren Ressourcen abhängig ist.

16. Wie zufrieden bist du mit Lambda? (1= super 6= schlecht)

1	20
2	23
3	5
4	4
5	2
6	0
Keine Angabe	2

Der Mittelwert der Zufriedenheit der Befragten liegt, in Schulnoten gerechnet, bei einer 2+, das ist, finden wir, ein hervorragendes Ergebnis! Gedanken machen wir uns natürlich über die Noten 4 und 5, die immerhin 6 der Befragten angekreuzt haben. Mindestens hier gibt es also weiterhin Verbesserungsbedarf!

17. Würdest du Lambda weiterempfehlen?

Nein (0) Wenn nein, warum? / Keine Angabe (4) / Ja (52) Wenn ja, warum?

Sozialer Part, Wegen der wichtigen Angebote zur Kommunikation und dem Freiraum, Möglichkeit für Jugendarbeit, Weil es mir geholfen hat, zu meiner Sexualität zu stehen, Hat mein Selbstvertrauen gestärkt, sehr viele Freunde gefunden, Fun & Love, Weil es total cool ist, Aufgeschlossen, weil jeder willkommen ist, gute Möglichkeit andere kennenzulernen, Ort an dem man sich aufgehoben verstanden und willkommen fühlt, gute Atmosphäre, lohnt sich, Zusammengehörigkeitsgefühl, Engagement, Das Gefühl etwas bewirken zu können, weil es mir geholfen hat, einfach gute Unterstützung, Nette Gruppe, coole Leute, man findet schnell Anschluss, Gute Hilfe, Familiäre Atmosphäre, locker und trotzdem das richtige Maß an Leitung und Hilfestellung, man findet guten Anschluss an das queere Leben, Horizonterweiterung, Stärkung, Damit sie den Zauber spüren, Anlaufpunkt für junge Menschen, Es ist Spaß und macht selbstbewusst, man lernt viel, geschützte Lokalität, gute Möglichkeit andere kennenzulernen, viele Unternehmungsmöglichkeiten, Netzwerk, man findet Redepartner, Weil es hilft und Spaß macht, niedrigschwellig, schöne Veranstaltungen, tolles Angebot, gemütlich, wegen der Unterstützung für Jugendliche, eine Menge Unterstützung, Vernetzung, Selbstreflexion, Selbstverwirklichung, Leute kennenlernen, wenn sie jung sind und homo und brauchen Kontakt, ist ein Schutzraum

Interpretation: Obwohl 6 Personen uns Schulnoten von 4 und 5 gegeben haben, würden 52 Personen Lambda weiterempfehlen. 4 Personen haben bei dieser Frage keine Angabe gemacht, dem sollten wir noch näher nachgehen. Ansonsten interpretieren wir dieses Ergebnis aber ebenfalls, wie bei Frage 17, als sehr positiv. Die Warum-Antworten sprechen, finden wir, ebenfalls für sich.

18. Darum bin ich bei Lambda (Mehrfachnennungen möglich)

Neue Leute kennenlernen	Zum Quatschen	Erfahrungsaustausch	Gleichgesinnte finden	Weil ich mich engagieren möchte	Wegen der Beratung
39	29	29	26	24	12

Weitere Nennung: In&Out

Wie erwartet kommt ein Großteil der Befragten zu Lambda, um neue Leute kennen zu lernen (69%) und um Gleichgesinnte zu treffen (46%). Nicht klein ist darüber hinaus der Teil jener, die sich engagieren möchten (42%), was deutlich macht, dass Lambda BB (trotz der zahlenmäßig eher schlecht besuchten Plena, siehe oben) ein Ort ist, wo eben genau dies möglich ist. Die Beratung haben 12% der Befragten benannt, wobei hier jedenfalls von unserer Seite die Eins-zu-Eins-Beratung gemeint ist. Der Erfahrungsaustausch als solcher ist aber eben gleichzeitig gegeben und wird von einer viel höheren Anzahl von Personen (nämlich 51%) als Beweggrund, Lambda BB zu besuchen, genannt. Auch die hohe Anzahl derer, die gern „zum quatschen“ kommen, ist mit ebenso 51% auffallend hoch. Ein Grund mehr, finden wir, endlich ein offenes Café-Angebot einzurichten! ☺

19. Lambda möchte ein diskriminierungsfreier Raum sein. Hattest du trotzdem ein Diskriminierungserlebnis?

Ja	Keine Angabe bzw. „nein“	kaum
0	51	1

Schriftliche Antworten: Körperliche Auseinandersetzungen, persönliche Befindlichkeiten gegen Partnerin von einer großen Gruppe innerhalb Lambdas; Diskriminierung durch aggressive Trans*-Personen

Interpretation: Ebenfalls ein in unseren Augen sehr gutes Ergebnis! Seit vielen Jahren setzt Lambda BB sich gegen Mehrfachdiskriminierungen auch in den eigenen Reihen und in der queeren Szene insgesamt ein, seit nun mehr 2 Jahren ist Lambda BB aktives Mitglied im Netzwerk „Diskriminierungsfreie Szenen für alle“. Als Ansprechpersonen bei Lambda BB intern gelten alle Hauptamtlichen sowie die Landesvorstände. Supervisionssitzungen bei Diskriminierungsvorfällen wurden bereits viele geführt mit meist positiven Resultaten. Diese Ansprechpersonen im Lambda-Kontext auch explizit zu benennen, ist ein weiterer Schritt, der mit diesem Fragebogen sowie mit der Auswertung getan wurde, wie die Beantwortung der nächsten Frage zeigt.

20. Wenn du ein Problem bezüglich Lambda hast, wusstest du, dass du dich von Montag bis Donnerstag 13-19 Uhr an die Hauptamtlichen wenden kannst?

Ja	Nein	Ja, ab jetzt	Keine Angabe
17	4	33	3

Anscheinend wussten noch zu wenige Personen, nämlich 58 Prozent (!), dass speziell die Hauptamtlichen für ihre Fragen und Probleme zuständig sind, was das Lambda.Team ehrlich gesagt ein wenig verwundert, aber wir arbeiten also noch weiter an einer größtmöglichen Transparenz!

21. Fühlst du dich insgesamt gut informiert über die Möglichkeiten, die du bei Lambda hast?

Ja	Nein	Keine Angabe	teilweise
39	9	6	1

Die Beantwortung dieser Frage spricht hingegen wieder dafür, dass die meisten der Befragten sich gut informiert fühlen über ihre Möglichkeiten bei Lambda BB.

22. Nenne drei Adjektive, die deiner Meinung nach am meisten auf Lambda zutreffen

Nett, offen, niedrigschwellig, gut, offen, freundlich, redefreudig, cool, informativ, vielfältig, interessant, hilfsbereit, gechillt, Spaß, groß, gelb, familiär, aufregend, aufgeschlossen, gemeinschaftlich, fussball-spielend, kürbiss-schnitzend, bunt, innovativ, manchmal fühle ich mich bei Lambda nicht ausreichend geschützt (psychische Gesundheit), herzlich, engagiert stark, multigeil, gemütlich, laberig, chaotisch, super, kreativ, ungewöhnlich, motiviert, zu klein, ehrlich, ankommen, Gemeinschaft, vielseitig, entspannt, dreckig, jung, schön, toll, spannend, lustig, Spaß, Zufriedenheit, stärkend, bereichernd, unersetzbar, tolerant, freiwillig, kollektiv, Spaß, Freude, im Geschehen, wild, bunt, freundlich, jung, bunt, engagiert, bunt, offen, nett, politisch, bunt, protektiv

23. Folgendes würde ich an Lambda verändern (freie Benennung):

*Einstellen einer Putzfrau bzw. abwechselnde Putztage mit den Gruppen, die Räumlichkeiten (3), Putzen (2), die Gruppenzusammengehörigkeit, mehr Transparenz über Vorgänge in Projekten, Team mehr Kommunikation wenn Hilfe benötigt wird, , mehr Platz, mehr Gruppen, mehr Vielfalt, mehr Präsenz an Schulen, noch mehr Außenarbeit (2), mehr Qualitätsmanagement (*diese Person geht bei Frage 26, genauer darauf ein), Transparenz schaffen, Kommunikation verbessern, mehr Zusammenarbeit zwischen den Gruppen, Standort nach Mitte verlegen ("wäre zentraler, jedoch finanziell nicht möglich, sehe ich ein"), die Gruppen sollten mehr zusammen machen, präsenter sein auf verschiedenen Medien/Plattformen, mehr Jungs, mehr Workshops*

Interpretation: Nun, die Sauberkeit in Jugendvereinsräumen (6 Nennungen) ist wohl ein allgemein bekanntes Problem. Eine Putzkraft könnten wir uns gar nicht leisten, grundsätzlich geht es aber auch tatsächlich darum, dass alle Nutzer_innen mitverantwortlich für ihre Räume sind, weshalb wir auch gar keine einstellen würden. Wir hoffen sehr, dass mit der Einrichtung eines Cafés und zuständigen Personen für diesen, also auch für den Küchen- und Eingangsbereich eine Besserung eintritt. Ein weiteres Problem ist derzeit, dass es keine festen Arbeitsplätze gibt, weshalb es für Hauptamtliche wie auch Ehrenamtliche noch schwerer ist, Ordnung zu halten. Zur Transparenz in Projekten ist zu sagen, dass auch diese u.a. auf den Plena oder auf den öffentlichen Vorstandssitzungen besprochen werden. Diese attraktiver zu gestalten, damit daran auch noch mehr Personen partizipieren, dieses Ziel hatten wir bereits weiter oben formuliert. Der Wunsch nach mehr „Jungs“ ist, hinsichtlich der Vorstandsebene, berechtigt, der Querschnitt der Befragten hat allerdings gezeigt, dass doch auch sehr viele Jungs bereits Nutzer sind. Außerdem wurde wie gesagt jetzt im Mai 2013 eine neue Jungsgruppe für über 18-jährige gegründet. Darüber hinaus müssten wir die bereits vorhandenen Jungs vielleicht nur noch mehr dazu animieren, auch in den Entscheidungsebenen mitzuarbeiten. Wir bleiben dran! ☺

24. Besuchst du noch andere queere* Vereine oder Gruppen?

nein (12)

keine Angabe (33)

wenn ja, welche: *Sonntagsclub (4), Dienstagsclub im Sonntags-Club (2), TRIQ (2), Mann-o-Meter, Aspekt 21, Schwulenberatung, Schwules Museum Berlin, politische Gruppen, die sich mit queer auseinandersetzen, Trans-Theater-Gruppe, AndersARTiG e.V. (Potsdam), einen frei organisierten Lesbenstammtisch (in Hannover), Ausufern (in Graz), Gay Student (in Graz), Rosa-Lila Partnerinnen (in Österreich), Lesbenberatung, MoM, Seitenwechsel*

Interpretation: Schade, dass 33 Personen keine Angabe gemacht haben. Waren sie am Ende des Fragebogens schon etwas genervt ob dessen Länge ☺ oder was war die Hintergrund? Wir werden an gegebener Stelle noch einmal nachhaken. Ansonsten aber präsentiert sich ein recht vielfältiges Bild, d.h. viele unserer Nutzer_innen besuchen auch noch andere queere Vereine und Initiativen, mit fast allen stehen wir von Lambda BB in sehr engem Kontakt, und zwar eben nicht zuletzt auch u.a. wegen der Personen, die an verschiedenen queeren Orten mitmischen.

25. Was möchtest du uns noch mitteilen? (Wünsche, Kritik, Anregungen, Ideen usw.)

keine Angabe (27)

Angaben: *"Ihr macht das schon gut so, wie ihr das macht", "Jegliche Probleme werden bereits (versucht) gelöst, eigentlich gibt es keine weitere Kritik", "Lambda hat mir in meinem Leben sehr geholfen. Ich wüsste gar nicht ob ich ohne Lambda geoutet wäre und so viele gleichgesinnte Freunde hätte!", "Zeigt mehr, nach außen, wer wir sind!", "Weitermachen und nicht aufgeben!!!", "Drei Adjektive sind zu viel!", "Ihr seid einfach absolute Spitze! Danke!", "Ihr seid cool!!!" "Trans*Stern_chen Gruppe auf Menschen bis 28-30 Altersobergrenze erweitern, diese Gruppe sollte, wenn nicht schon, auch für Partner_Innen von Trans*menschen offen sein", "Weiter so!", "Bei Lambda gefällt es mir ganz gut, nur ist die Fusion manchmal etwas schlecht besucht. (Vielleicht ist ja mehr Werbung nötig)", "offen für alles und jeden – finde ich gut", „Vielen Dank für eure Arbeit!“*

**Statement der Person, die in Frage 23 mehr Qualitätsmanagement gefordert hat: „Über den Umgang mit einigen Gruppenleiter_innen bin ich enttäuscht. Natürlich kann man über Leitungsstile streiten, jedoch habe ich selbst eine Juleica mitgemacht und da hatte ich schon den Eindruck, dass Lambda eher nach dem partnerschaftlichen Stil strebt. Ich finde das autoritäre Gehabe alles andere als ein "Erfolgsmodell". Apropos Juleica. Ich finde es gut, dass Lambda einen hohen Wert auf die Juleica legt. Dennoch fühle ich mich manchmal hilflos.“*

Interpretation: Vor allem die Person, die die letzten Anmerkungen geschrieben hat, die wir hier nur in gekürzter Form weitergeben, möchten wir bitten, noch einmal mit uns vom Lambda.Team direkt ins Gespräch zu gehen, da wir sehr hoffen, dass sich für dann über alle Anmerkungen in Ruhe sprechen können, so wie wir das immer versuchen, und sich dadurch alles weitere im persönlichen Kontakt sicher klären lässt. Ein direkter Kontakt über alles Angesprochene würde uns sehr freuen!!!

ZUSATZFRAGE: Was bedeutet für dich queer? Wie queer ist Lambda?

Keine Angabe (34)

Angaben:

"Anders als alle anderen. Voll queer!", "queer heißt für mich: Toleranz gegenüber Unterschiedlichen Lebensentwürfen", "queer ist für mich ein sehr fließender Begriff. Er bedeutet für mich Vielfältigkeit, Toleranz und Akzeptanz. Er kann alles und nichts bedeuten. Je nachdem in welchem Kontext man/frau/trans sich befindet. Es kann alles einschließen, auch Heterosexualität.", "queer bedeutet für mich unabhängig vom Geschlecht, vielfältig, tolerant, offen zu handeln und zu leben. Ein wenig abweichend von der "heteronormativen" "Norm" zu sein. Lambda ist definitiv queer. Ich mag besonders Le Fusion Sexual, da dort alle Menschen zusammenkommen können, unabhängig von Identität und Orientierung.", "Anders, sich nicht heteronormativ zu definieren. Einfach nicht der gesellschaftlichen Grunderwartung zu entsprechen.", "queer bedeutet für mich, dass einfach jede_r willkommen ist und weder ausgeschlossen und diskriminiert wird. Queer ist Individualität, aber auch die Akzeptanz und Toleranz dieser.", "queer ist für mich einfach -schräg- gegen den Mainstream...", "queer halte ich für einen zu stark wissenschaftlich aufgeladenen Begriff. Da er so breit gefasst ist, kann ich mich damit nicht mehr identifizieren. Zu Lambda passt er, weil er für alle da ist.", "queer bedeutet für mich, dass Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, mit verschiedenen Hintergründen (sozial, ethnisch, etc.) mit unterschiedlichen Identitäten (auch sexuell und geschlechtlich), mit und/oder ohne Handicap zusammenkommen können und diskriminierungsfrei leben, arbeiten und Spaß haben/die Zeit verbringen...", "nicht Norm", "nicht binär -> anti-zweigeslechtersystem", "queer ist für mich ein Sammelbegriff der verschiedenen Sexualitäten", „alles nicht 'normale' 73%...“*

Zum Hintergrund: Queeres Jugendzentrum, Queer@School, Queere Szene... Aber was ist das eigentlich: QUEER? Um weiter ins Gespräch vor allem über Begrifflichkeiten zu gehen, haben wir einen filmischen Definitionsversuch gewagt, der maßgeblich von unserem Praktikant Robert & sowie unserer Praktikant Hilga produziert worden ist. Länge: 5 Minuten. Als DVD für eine Schutzgebühr von 4 Euro in der Geschäftsstelle erhältlich. Der Film existiert derzeit in 2 Versionen (ohne und mit deutschen Untertiteln) und ist auf unserer Homepage unter der Rubrik FILMPROJEKTE abrufbar. Hier ist der Link: <https://www.lambda-bb.de/queer-wasn-das>

Abschlussworte zur Umfrage:

Das war also die Auswertung unserer Lambda-BB-Umfrage 2012 / 2013!

Ab sofort ist diese auch auf unserer Website abrufbar und darf natürlich auch gern verbreitet werden.

Und wie gesagt, über Anregungen, Nachfragen, aber auch über konstruktive Kritik freuen wir vom Lambda.Team uns sehr!

Damit die Angebote von Lambda BB, aber damit auch die nächste Umfrage hierzu noch ergiebiger wird! ☺